



Fleischerei
Imbiss- und
Partyservice **Haß**
Inhaber: Stefan Mrosewski

Braunschweiger Karnevalisten eröffneten am 11.11. die neue Session unter Corona-Bedingungen:

Verlagssonderseite

Kleiner Kreis, Tanzmariechen, Masken und viel Abstand

präsentiert:



Das Dreigestirn: Till, Prinz Martin I. mit Page und Bauer.



V. l.: Dieter Heitmann, Karsten Heidrich, Manfred Kitzing, Linda Radke und Bernd Ratayczak

Braunschweig. Mit der Prinzenproklamation, pandemiebedingt im kleinen Kreis, haben die Braunschweiger Karnevalistinnen und Karnevalisten am „Elften im Elften“ den Beginn der Karnevalssession begangen. Oberbürgermeister Ulrich Markurth hatte die Abordnung der Nämnen und Narren traditionell in die Dornse des Altstadtrathauses eingeladen. Die Veranstaltung wurde per Livestream im Internet übertragen und ist auf der Seite des Komitees Braunschweiger Karneval abrufbar (www.braunschweiger-karneval.de). „Dieses Jahr ist alles anders, aber das ist gut und richtig so“, sagte der Oberbürgermeister, der im schwarzen Anzug erschienen war. Die Gesundheit der Menschen stehe an erster Stelle. Er dankte den Karnevalisten, die diese Herausforderung angenommen hätten und damit ihrer Verantwortung gerecht würden.



Oberbürgermeister Ulrich Markurth bei seiner Ansprache zur Sessionseröffnung.

Der Karneval mit seiner jahrhundertalten Tradition im Braunschweiger Land habe vieles überlebt, Kriege, Zensur und terroristische Bedrohung. „Der Karneval wird auch diese Krise über-



Prinz Martin I. alias Martin Horig

Fotos: S. Nickel

stehen“, betonte Ulrich Markurth. Er leiste einen Beitrag zur Lebensfreude, die derzeit schmerzlich vermisst werde. „Aber es wird wieder dazu kommen, wenn wir jetzt Verzicht üben, und das



Das Kinderprinzenpaar Lene Plagge (r.) und Tillin Neele Roggisch

tun wir gemeinsam“, schloss Markurth. „Dann wird es wieder heißen – heute wehmütig und still, dann aber hunderttausendfach im Braunschweiger Land: Brunswick helau!“



Klaus-Peter Bachmann und Karsten Heidrich mit Schlüssel und Stadtsäckel

Masken und Abstand prägten also das Bild bei der diesjährigen Sessionseröffnung, die damit so ganz anders ausfiel als gewohnt. Noch vor einem Jahr hätte man sich das nicht vor-



Linda Radke, Sprecherin des Komitees Braunschweiger Karneval

stellen können, obwohl es das Virus damals schon gab. Sogar der Schoduvell, Norddeutschlands größter Karnevalsumzug, fand am 23. Februar 2020 noch statt.

Doch die Braunschweiger Karnevalisten wollen sich nicht unterkriegen lassen. Sie wollen ein Zeichen setzen, indem sie Corona die Stirn bieten und gebremst unter Beachtung aller Maßregeln den Karneval begehen – so gut es eben geht. Bis Aschermittwoch wird es einige Aktionen geben. Prinz Martin I. (Martin Horig) wird regieren. In seiner Prinzenrede führte er aus, dass Masken schon immer zum Karneval gehörten – ebenso wie das Verkleiden. Zwar wurden sie früher nicht als Schutz gegen ein Virus eingesetzt – aber mit Humor lässt sich vieles besser ertragen.

So rückt in diesem Jahr eindeutig die Tradition des Karnevals in den Vordergrund, die im Braunschweiger Land seit Jahrhunderten gepflegt wird und schon vielen Herausforderungen getrotzt hat. Der Braunschweiger Karneval wird auch die Corona-Krise überstehen.



Gerhard Baller und Linda Radke



Zugmarschall Gerhard Baller, Sprecherin des Komitees Braunschweiger Karneval Linda Radke und OB Ulrich Markurth



V. l.: Manfred Kitzing, OB Ulrich Markurth, Karl-Heinz Thum, Präsident des Niedersächsischen Karnevals, und Dieter Heitmann, Vorsitzender des Fördervereins Braunschweiger Karneval.



V. l.: Bauer vom Dreigestirn Dirk Herrmann, Linda Radke, Sprecherin des Komitees Braunschweiger Karneval, Page Sabine Horig, Prinz Martin I., Karsten Heidrich, Till Jan Dyczka und OB Ulrich Markurth.



OB Ulrich Markurth, Zugmarschall Gerhard Baller und Dieter Heitmann, Vorsitzender des Fördervereins Braunschweiger Karneval.



Zugmarschall Gerhard Baller – wie alle mit Maske



Mehrere Kameras in der Dornse sorgten für die Liveübertragung im Internet.



Der Kreis war klein und alle hielten genügend Abstand.



Fleischerei
Imbiss- und
Partyservice **Haß**
Inhaber: Stefan Mrosewski

Die Fleischerei Haß steht für
Qualität und Service in der Region
Wolfenbüttel,
Salzgitter und
Braunschweig.

Seit über
40 Jahren

**Wir bieten am Freitag ab 16 Uhr:
1/2 Ente mit Rotkohl und Klöße
oder die beliebten Kohlrouladen**

Zur Zeit nur Außer-Haus-Service!

Der Anger 1A · Wolfenbüttel · Telefon 05331-71845 Mail: partyservicehass@arcor.de · Internet: www.hassburger.de